

Konjunktur- und Wirtschaftsentwicklung

Die Weltwirtschaft befindet sich in einer stabilen Hochkonjunktur. Sowohl in den USA und in Europa als auch in den Schwellenländern ist das Wirtschaftswachstum ausgezeichnet. Das reale Wirtschaftswachstum für Oberösterreich wird 2017 voraussichtlich beachtliche 3,2% betragen. Nominell erhöht sich die Wirtschaftsleistung um 4,9%. Der Außenhandel befindet sich auf hohem Niveau und auch die hohe Investitionsnachfrage und der private Konsum zeigen eine stabile Hochphase. Die Aufschwungphase wird 2018 anhalten. Es sollte daher die oberösterreichische Wirtschaft 2018 real um 3,5% wachsen. Erst 2019 wird sich das Wachstumstempo etwas verlangsamen und auf 2,4 % zurückgehen. Erste Stimmungsindikatoren weisen darauf hin, dass 2018 der Höhepunkt des Wirtschaftswachstum überschritten wird. Die protektionistischen Tendenzen in den USA sowie geopolitische Risiken sorgen für zunehmende Unsicherheit.

Seit dem 4. Quartal 2016 befindet sich die oberösterreichische Industrie in einer Aufschwungphase. Die Kreditnachfrage der Unternehmen und die Investitionstätigkeit hat spürbar zugenommen. Der private Konsum befindet sich seit 2016 auf einem hohen Niveau, wobei auch die Entlastung am Arbeitsmarkt unterstützend wirkt.

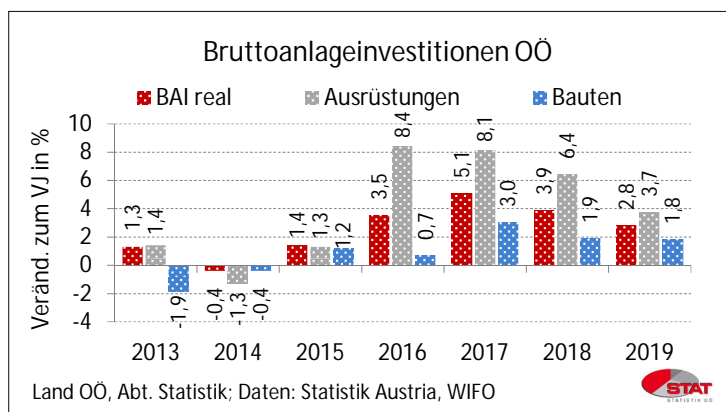
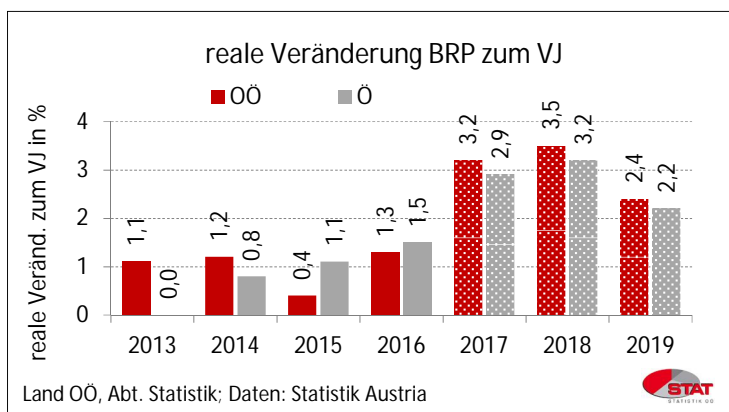
Das Bruttoregionalprodukt (BRP) wird 2017 ca. 62,9 Mrd. Euro, 2018 ca. 66,3 Mrd. Euro und 2019 ca. 69,2 Mrd. Euro betragen. Die Prognose für das reale Wirtschaftswachstum in Oberösterreich liegt 2017 und 2018 0,3 Prozentpunkte und 2019 0,2 Prozentpunkte über dem Österreich-Wert (WIFO). Die reale Wachstumsrate des oberösterreichischen Exports beträgt 2017 ca. 5,8%. 2018 sollten es 6,0% werden. Das reale Wachstum der Investitionen wird 2017 bei 5,1% liegen. Die Ausrüstungsinvestitionen erhöhten sich voraussichtlich deutlich um 8,1%. Auch bei den Bauten gab es eine Steigerung von ca. 3,0%. 2018 werden die Zuwächse bei den Investitionen ebenfalls auf hohem Niveau erwartet (3,9% real).

Die wichtigsten Wachstumstreiber für Oberösterreich sind im zweiten Quartal 2017 und in den ersten Monaten des heurigen Jahres die bedeutenden Branchenfelder Metallerzeugung, Maschinenbau, sonstiger Fahrzeugbau und Herstellung von Metallerzeugnissen.

Der private Konsum weist 2017 eine Wachstumsrate von etwa 1,5% und 2018 von ca. 1,9% auf. 2019 wird sich der private Konsum um etwa 1,7% erhöhen. Die Inflationsrate betrug 2017 2,1% und sinkt 2018 voraussichtlich auf 1,9%, vorausgesetzt der kürzliche Ölpreisanstieg stabilisiert sich wieder auf niedrigerem Niveau. 2019 dürfte die Inflation bei 1,9% verharren.

Regionale Gesamtrechnung OÖ	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Trend	Ö 2016
BRP (in Mio. €)	55.425	57.149	58.668	59.957	62.895	66.291	69.208	h	353.297
BRP pro Kopf in €	38.978	39.929	40.625	41.059	42.813	44.885	46.627	h	40.424
BIP pro Kopf in € - Österreich	38.209	38.982	39.920	40.424	41.969	43.780	45.284	h	
BRP (Veränd. zum Vorjahr (VJ) in %) nominell	2,7	3,1	2,6	2,2	4,9	5,4	4,4	h	2,6
BRP (Veränd. zum VJ in %) real	1,1	1,2	0,4	1,3	3,2	3,5	2,4	h	1,5
BIP (Veränd. zum VJ in %) real - Österreich	0,0	0,8	1,1	1,5	2,9	3,2	2,2	h	
BRP pro Kopf (Veränd. zum VJ in %)	2,3	2,4	1,7	1,1	4,3	4,8	3,9	h	1,3
BIP pro Kopf (Veränd. zum VJ in %) - Österreich	1,0	2,0	2,4	1,3	3,8	4,3	3,4	h	
Bruttoanlageinvestitionen (Veränd. zum VJ in %) real	1,3	-0,4	1,4	3,5	5,1	3,9	2,8	h	3,7
Ausrüstungen	1,4	-1,3	1,3	8,4	8,1	6,4	3,7	h	8,6
Bauten	-1,9	-0,4	1,2	0,7	3,0	1,9	1,8	h	1,1
Privater Konsum (Veränd. zum VJ in %) real	-0,1	0,4	0,4	1,5	1,5	1,9	1,7	h	1,5

Quelle: eig. Berechnung (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria, WIFO, ÖNB



Ausgewählte Indikatoren OÖ	Veränderung zum Vorjahr in Prozent								
	OÖ 2016	2. Qu. 16	3. Qu. 16	4. Qu. 16	1. Qu. 17	2. Qu. 17	3. Qu. 17	Trend	Ö 2016
Abgesetzte Produktion d. Sachgütererzeugung	1,0	1,5	-1,0	2,4	10,1	3,5	6,6	h	0,8
Abgesetzte Produktion im Bauwesen	5,1	-0,9	-1,4	4,9	0,2	5,9	3,8	h	8,5

Daten: Statistik Austria, WIFO

Bruttowertschöpfung - produzierender Bereich	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Trend
Industriequote *) in % OÖ	35,9	35,9	35,7	35,3	34,8	35,3	36,0	36,3	h
Industriequote *) in % Ö	25,6	25,5	25,4	25,0	24,7	25,0	25,4	25,6	h

Quelle: eig. Berechnung (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria

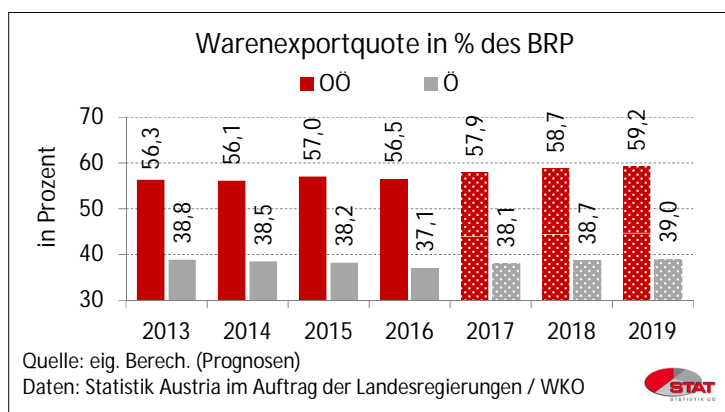
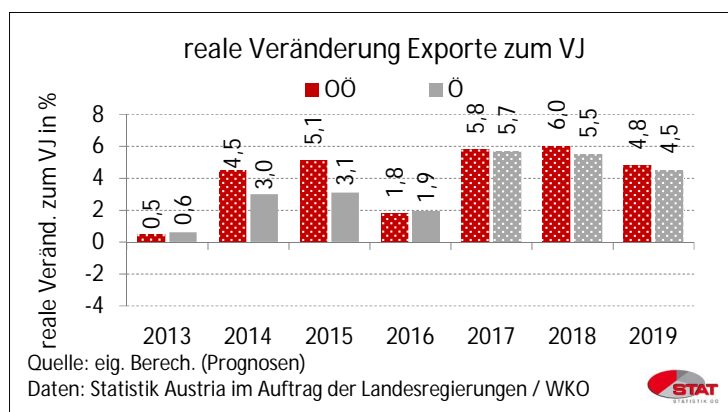
*) Industriequote = Bruttowertschöpfung (Wirtschaftsabschnitte B-F) / BIP bzw. BRP

Öffentlicher Haushalt Ö	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Trend
Öffentlicher Schuldenstand (in Mio. €)	260.215	262.404	279.036	290.567	295.200	289.490	288.471	294.838	i
Öffentlicher Schuldenstand (in % des BIP)	82,0	81,3	84,4	84,3	83,6	78,4	74,5	73,2	i
Finanzierungssaldo des Staates Ö (Veränd. zum VJ in %)	-2,2	-1,4	-2,7	-1,0	-1,6	-0,8	-0,3	0,1	h

Quelle: eig. Berechnung. (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria, WIFO, ÖNB

Außenhandel OÖ	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Trend	Ö 2016
Warenexport (in Mio. €)	31.214	32.045	33.460	33.885	36.392	38.940	41.004	h	131.218
Veränd. zum VJ in % nominell	1,4	2,7	4,4	1,3	7,4	7,0	5,3	h	-0,2
Veränd. zum VJ in % real	0,5	4,5	5,1	1,8	5,8	6,0	4,8	h	1,9
Veränd. zum VJ in % real - Österreich	0,6	3,0	3,1	1,9	5,7	5,5	4,5	h	
OÖ-Anteil an Ö in %	24,8	25,0	25,4	25,8	25,9	26,0	26,1	h	
Warenexportquote in % des BRP	56,3	56,1	57,0	56,5	57,9	58,7	59,2	h	37,1
Warenexportquote in % des BRP - Österreich	38,8	38,5	38,2	37,1	38,1	38,7	39,0	h	
Warenimport (in Mio. €)	23.203	23.818	24.900	25.487	27.450	29.179	30.638	h	135.593
Veränd. zum VJ in % nominell	-2,3	2,6	4,5	2,4	7,7	6,3	5,0	h	1,5
Veränd. zum VJ in % real	-0,2	1,0	3,7	2,8	5,6	5,0	4,1	h	3,1
Veränd. zum VJ in % real - Österreich	0,7	2,9	3,1	3,1	5,4	4,6	3,8	h	
OÖ-Anteil an Ö in %	17,8	18,3	18,6	18,8	18,9	19,0	19,0	h	
Warenimportquote in % des BRP	41,9	41,7	42,4	42,5	43,6	44,0	44,3	h	38,4
Warenimportquote in % des BRP - Österreich	40,4	39,0	38,8	38,4	39,4	39,7	40,0	h	
Außenhandelsbilanz (in Mio. €)	8.011	8.227	8.560	8.397	8.942	9.760	10.365	h	-4.375
Außenhandelsintensität (in Mio. €)	54.418	55.863	58.360	59.372	63.842	68.119	71.642	h	266.812

Quelle: eig. Berechnung. (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria im Auftrag der Landesregierungen / Wirtschaftskammerorganisationen, WIFO, ÖNB



Arbeitsmarkt

Das starke Wirtschaftswachstum und das steigende Arbeitskräfteangebot bewirken auch 2017 einen hohen Beschäftigungsanstieg von ca. 1,8% in Oberösterreich. 2018 wird die Beschäftigung noch stärker um ca. 2,1% wachsen. Die Arbeitslosenquote beträgt 2017 5,8% und sollte 2018 auf 5,0% sinken. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote ist seit Juli 2017 um 0,9 Prozentpunkte gesunken und liegt aktuell bei 5,0%. Die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse stieg 2017 auf über 650.100 und wird sich 2018 auf fast 663.800 erhöhen. Nach Eurostat-Definition (ILO-Konzept) wird die Arbeitslosenquote 2017 auf ca. 4,0% sinken. Ein weiterer Rückgang auf 3,8% könnte sich für 2018 ausgeben.

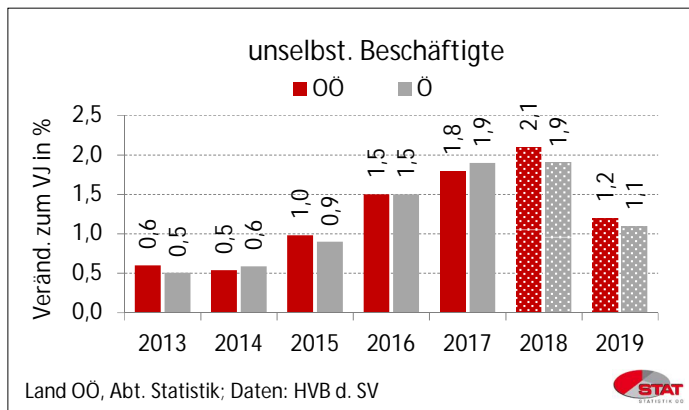
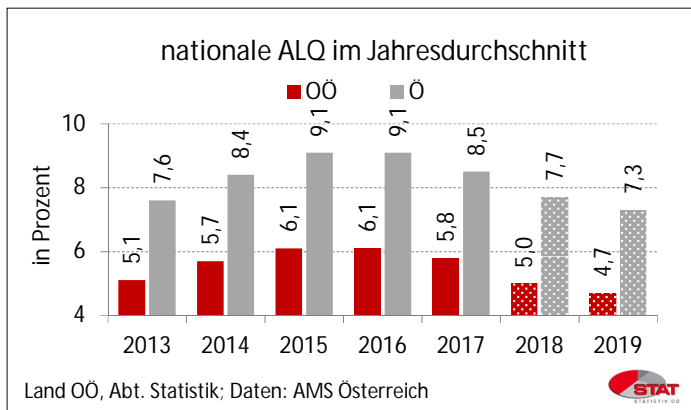
Arbeitsmarkt OÖ (Jahreswerte)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Trend	Ö 2017
unselbst. Beschäftigte (absolut in 1.000)	619,7	623,1	629,1	638,8	650,1	663,8	671,7	h	3.655,3
unselbst. Beschäftigte (Veränd. zum VJ in %)	0,6	0,5	1,0	1,5	1,8	2,1	1,2	h	1,9
unselbst. Beschäftigte (Veränd. zum VJ in %) - Österreich	0,5	0,6	0,9	1,5	1,9	1,9	1,1	h	
Arbeitslose (absolut in 1.000)	33,3	37,5	41,2	41,7	39,7	34,9	33,1	i	340,0
Arbeitslose (Veränd. zum VJ in %)	14,7	12,7	9,9	1,3	-4,9	-11,9	-5,2	i	-4,9
Arbeitslose (Veränd. zum VJ in %) - Österreich	10,2	11,2	11,0	0,8	-4,9	-8,6	-4,6	i	
nationale ALQ (Jahresdurchschnitt in %)	5,1	5,7	6,1	6,1	5,8	5,0	4,7	i	8,5
nationale ALQ (Jahresdurchschnitt in %) - Österreich	7,6	8,4	9,1	9,1	8,5	7,7	7,3	i	
ALQ (ILO-Konzept, Eurostat)	4,3	4,0	4,1	4,5	4,0	3,8	3,6	i	5,5
ALQ (ILO-Konzept, Eurostat) - Österreich	5,3	5,6	5,7	6,0	5,5	5,2	5,0	i	
Arbeitsvolumen (geleistete Arbeitsstunden in Mio.)	1.170,3	1.167,9	1.166,7	1.190,5	1.215,7	1.239,8	1.256,4	h	7.119,7
Teilzeitquote (in %)	27,0	28,5	29,3	29,0	28,8	28,4	28,1	i	28,7
Teilzeitquote (in %) - Österreich	26,8	27,9	28,2	28,7	28,7	28,6	28,5	i	

Quelle: eig. Berechnung. (Prognosen, kursiv); Daten: HVB d. SV, AMS Österreich, Statistik Austria (AKE, RGR), WIFO, ÖNB

Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt OÖ (Monatswerte)	Sep. 17	Okt. 17	Nov. 17	Dez. 17	Jan. 18	Feb. 18	Mrz. 18	Apr. 18
unselbst. Beschäftigte (in 1.000)	659,3	661,3	659,9	644,1	644,7	647,0	656,5	663,9
Arbeitslose (in 1.000)	34,9	34,3	35,1	46,6	46,4	44,3	36,5	32,4
nationale ALQ (in %)	5,0	4,9	5,0	6,7	6,7	6,4	5,3	4,6
nationale ALQ (in %) - Österreich	7,6	7,9	8,2	9,4	9,4	9,1	8,0	7,7

Daten: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, AMS Österreich



Tourismus

Die Tourismuskennzahlen sind sehr stark von der Wittersituation im jeweiligen Jahr abhängig. Auch unerwartete Einflüsse wie Naturkatastrophen (Hochwasser) oder Attraktivitätsgewinne bzw. -verluste konkurrierender Urlaubsländer können einen Einfluss haben. Ein aktueller Einflussfaktor ist auch der „Sicherheitstourismus“ aufgrund der Gefahr von Terroranschlägen und Unruhen in beliebten Urlaubsländern. Die Prognose der künftigen Nächtigungs- und Gästezahlen erfolgt durch geeignete Gewichtung des 10-Jahresdurchschnitts der Wachstumsraten und der Entwicklung im Vorjahr sowie unter Einbeziehung der bereits vorhandenen Monatergebnisse.

2018 wird ein Nächtigungsrekord mit 8,17 Mio. Nächtigungen bei einer Wachstumsrate von 5,8% erwartet. 2,96 Mio. Gäste besuchten 2017 unser Bundesland. Gegenüber 2016 ist das eine Steigerung von 4,9%. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt damit bei 2,6 Tagen. 2018 könnte sich die Zahl der Gäste um 5,4% auf 3,11 Mio. und 2019 um 4,8% auf 3,26 Mio. erhöhen.

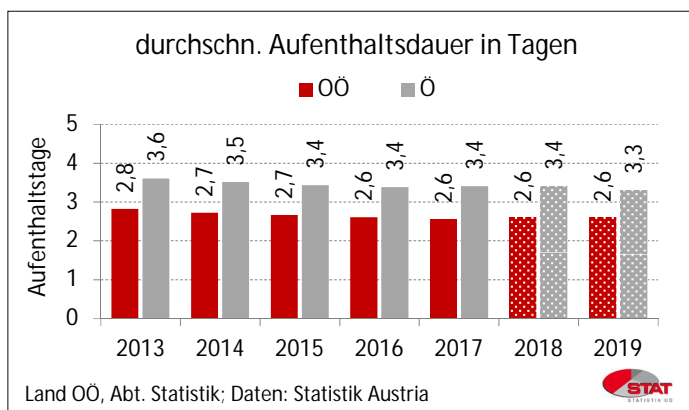
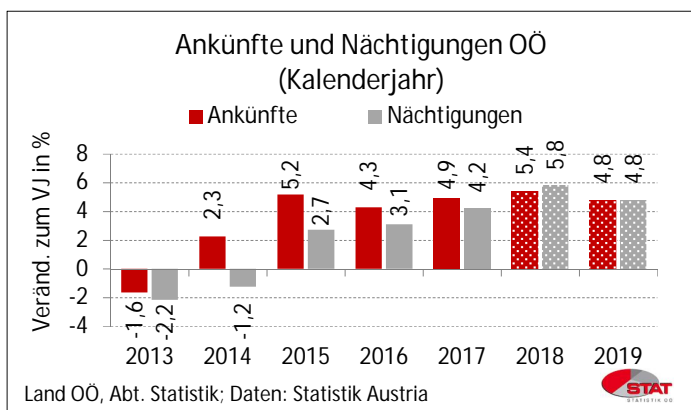
Tourismus OÖ (Jahreswerte)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Trend
Ankünfte (in 1.000)	2.511,6	2.568,1	2.701,4	2.816,9	2.955,2	3.114,7	3.264,7	h
Nächtigungen (in 1.000)	7.080,8	6.993,1	7.183,3	7.404,7	7.717,2	8.165,4	8.559,1	h
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen *)	2,8	2,7	2,7	2,6	2,6	2,6	2,6	h
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen *) - Österreich	3,6	3,5	3,4	3,4	3,4	3,4	3,3	h

Quelle: eig. Berech. (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria

Tourismus OÖ (Monatswerte)	Aug. 17	Sep. 17	Okt. 17	Nov. 17	Dez. 17	Jan. 18	Feb. 18	Mrz. 18
Ankünfte (in 1.000)	382,2	289,9	238,2	177,6	192,7	172,8	189,1	201,3
Nächtigungen (in 1.000)	1.139,2	712,3	581,7	431,5	468,8	483,3	552,7	532,4
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen *)	3,0	2,5	2,4	2,4	2,4	2,8	2,9	2,6
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen *) - Österreich	3,7	2,9	2,7	2,4	3,1	4,2	4,3	3,8

Daten: Statistik Austria

*) Nächtigungen / Ankünfte



Konjunktur- und Wirtschaftsreport OÖ

Veröffentlichungsdatum 24.05.2018



LAND
OBERÖSTERREICH

Anhang: Prognosen anderer Institute

Wirtschaftswachstum in % (BIP) Ö	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Trend
WIFO-Prognose	0,8	1,1	1,5	2,9	3,2	2,2	h
IHS-Prognose	0,4	1,0	1,5	2,9	2,8	1,9	h
ÖNB-Prognose	0,4	0,9	1,5	3,1	2,8	1,9	h

Daten: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien, Österreichische Nationalbank

www.wifo.ac.at; www.ihs.ac.at; www.oenb.at

Konjunkturumfrage IV OÖ	4. Qu. 16	1. Qu. 17	2. Qu. 17	3. Qu. 17	4. Qu. 17	1. Qu. 18	Trend
Beurteilung der Geschäftslage	30	41	57	57	92	91	i
Geschäftslage in 6 Monaten	8	11	9	12	9	7	i
Beurteilung des Auftragsbestands	34	55	59	60	94	92	i
Auslandsaufträge	31	51	46	60	92	91	i

Daten: Industriellenvereinigung OÖ

Saldo aus positiven und negativen Antworten

www.iv-oberoesterreich.at

ca. 90 Firmen mit ca. 91.000 Mitarbeitern

Wirtschaftsbarometer Spectra	4. Qu. 16	1. Qu. 17	2. Qu. 17	3. Qu. 17	4. Qu. 17	1. Qu. 18	Trend
Wirtschaftsoptimismus - Pessimismus Ö (in %-Pkt.)	-22	-19	-1	6	15	20	h

Daten: Spectra Marktforschung

Saldo der Anteile (in %) von positiven und negativen Antworten

www.spectra.at

ca. 2.000 bis 3.000 Interviews (Bevölkerung) pro Quartal

Bank Austria	Nov. 17	Dez. 17	Jan. 18	Feb. 18	Mrz. 18	Apr. 18	Trend
Einkaufs Manager Index (EMI)	61,9	64,3	61,3	59,2	58,0	58,0	n

Daten: Bank Austria Economics & Market Analysis Austria, Markt Economics

EMI-Werte: >50 Wachstum, <50 Rückgang

www.bankaustria.at

ca. 300 Industrieunternehmen

Konjunkturumfrage WKÖ	1. HJ 15	2. HJ 15	1. HJ 16	2. HJ 16	1. HJ 17	2. HJ 17	Trend
Wirtschaftsbarometer Ö - Wirtschaftsklima	-21	-24	-3	-4	30	35	h

Daten: Wirtschaftskammer Österreich, WBA

Saldo aus positiven und negativen Antworten

www.wko.at

3.600 Unternehmen d. gewerbl. Wirtschaft